

DAS STERBENDE KIND

Ufos, Wesen & Co

Eingetragen von:

Geschrieben am: 14.09.2008 12:24:56

...und Hinweise auf weitere, Alien-relevante Werke..

..von Hans-Christian Andersen:

Das sterbende Kind

Mutter, ich bin müde, laß in Deinen
Treuen Armen schlummern ein Dein Kind,
Doch versprich mir erst nicht mehr zu weinen;
Heiß und brennend Deine Thränen sind.
Hier ist's kalt, und draußen Stürme wehen,
Doch im Traum ist alles licht und klar;
Engelkinder hab ich dort gesehen,
Immer wenn mein Aug' geschlossen war.
Sieh! da steht schon eins an meiner Seite,
Hör, wie süß es klinget; Mutter, sieh
Doch die Fingel, weiß und glänzend beyde!
Mutter, gab ihm unser Vater die?
Gold und Blumen mir vor Augen schweben,
Gottes Engel streut sie um mich aus.
Sag, bekomm ich Fingel auch im Leben,
Oder erst in seinem Sternenhaus?
Warum drückst Du meine Hand zusammen,
Warum so an meine, Deine Wang?
Sie ist heiß, und brennt doch wie die Flammen,
Bey Dir bleib ich ja mein Lebelang.
Laßt nur Deine Thränen nicht mehr fließen,
Mach auch weinen, wenn Du traurig bist.
O wie müd! "Es will mein Aug sich schließen

http://rakontoj2.googlepages.com/hca1507_de.html

Das sterbende Kind

Mutter, ich bin müde und ich sehne
Mich, zu schlafen an dem Herzen Dir.
Heiß auf mein Gesicht fällt Deine Thräne,
Weine länger nicht, versprich es mir!
Hier ist's kalt und draußen Stürme wehen,
Doch im Traum ist Alles licht und klar.

Engelskindlein hab' ich dort gesehen
Immer, wenn mein Aug' geschlossen war.
Horch, Musik! Von ferne klingt es leise;
Ach! zu meiner Seite steht ein Knab',
FIA¼gel hat er, Mutter, schÄ¶ne weiÄ¶e,
Die gewiÄ¶ der liebe Gott ihm gab.
GrÄ¶n und roth und golden seh' ich's schweben:
Blumen streu'n sie mit den HÄ¶nden fein.
Sag', bekomm' ich FIA¼gel auch im Leben,
Oder muÄ¶ ich erst gestorben sein?
Warum hÄ¶tst Du meine Hand so bange,
DrÄ¶ckst den Mund so fest auf mein Gesicht?
NaÄ¶, doch feuerheiÄ¶ ist Deine Wange.
Mutter, ich bin Dein und laÄ¶ Dich nicht.
O laÄ¶ Deine ThrÄ¶nen nicht mehr flieÄ¶en,
Weinst Du lÄ¶nger, weinen muÄ¶ auch ich.
Bin so mÄ¶d; mein Auge will sich schlieÄ¶en,
Mutter, sieh, nun kÄ¶Ä¶t der Engel mich!

[unknown translator â€” from H.C. Andersen. SÄ¶mtliche Werke, Lorck, Leipzig 1853, vol. 7, p. 374].

Weitere Werke:

Die NachtmÄ¶tze des Hagestolzes

http://gutenberg.spiegel.de/?id=5&xid ... f063e4f78chap082#gb_found

Vogel PhÄ¶nix

http://gutenberg.spiegel.de/?id=5&xid ... f063e4f78chap052#gb_found

ElfenhÄ¶gel

http://gutenberg.spiegel.de/?id=5&xid ... f063e4f78chap034#gb_found

Die SchneekÄ¶nigin

http://gutenberg.spiegel.de/?id=5&xid ... f063e4f78chap029#gb_found

Der Rosenelf

http://gutenberg.spiegel.de/?id=5&xid ... f063e4f78chap021#gb_found

Die wilden SchwÄ¶ne

http://gutenberg.spiegel.de/?id=5&xid ... f063e4f78chap013#gb_found

Der Sandmann

http://gutenberg.spiegel.de/index.php ... &hilite=sandmann#gb_found

Corinna